Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 22. Апрѣля 1855. № 47. Freitag, den 22. April 1855.

Inländische Nachrichten.

Nachrichten aus der Krim.

In dem heute (den 12.) eingegangenen Bericht des General-Adjutanten Fürsten Gortschakow sind ergänzende Mittheilungen zu der (in Nr. 44 unserer Zeitung gegebenen) telegraphischen Depesche über die Operationen bei Sewastopol vom 3. bis zum 7. April enthalten:

Am 3. April um 7 Uhr Abends sprengte der Feind drei verstärkte Minenherde, 30 bis 40 Ssashen von der Spitze der Bastion Nr. 4, und in der Nacht führte er seine Verbindungen bis an unsere Approchen, auf 15 Ssashen von dem nächsten, durch die Sprengung dieser Herde gebildeten Trichtern aus.

Im Laufe des 4., 5. und 6. April fuhr der Feind fort mit Kanoniren und Bombardiren, doch weniger stark als an den vorhergehenden Tagen. Unsererseits war das Feuer gleichfalls etwas schwächer, mit Ausnahme des Raumes vor der Bastion Nr. 4, wo Tag und Nacht ein unaufhörliches Schießen stattfand, um dem Feinde nicht zu gestatten, sich in den obenerwähnten Trichtern festzusetzen.

Die Beschädigungen in unseren Batterieen wurden mit der größten Thätigkeit des Nachts ausgebessert; die demontirten Geschütze durch neue ersetzt.

Die geschickte Handhabung der Festungs-Artillerie hinderte den Feind, kräftig gegen die Bastion Nr. 4 zu arbeiten, und gab unseren Freiwilligen Gelegenheit, ihre Kühnheit zu zeigen: sie verfolgten, durch die nächsten Schießscharten lugend, das Platzen unserer Bomben und Granaten, welches die Franzosen oft nöthiget, sich aus der Vertiefung des Trichters zu entfernen, und richteten sofort ein wohlgezieltes Feuer auf die Fliehenden.

In der Nacht vom 6. auf den 7. April machten 100 Mann Freiwillige und 3 Compagnieen des Tobolskischen Infanterie-Regiments, unter Führung des tapfern und umsichtigen Majors Prikota einen Ausfall, der mit dem vollständigen Erfolge gekrönt wurde; eine Abtheilung des Detachements warf sich auf den nächsten Trichter, die andere auf den dorthin angelegten Verbindungsweg, die beiden übrigen bildeten die Reserven. — Die vordern Detachements stachen und schossen den Feind nieder, der in der Stärke von 3 Compagnieen den nächsten Trichter und den dazu führenden Verbindungsweg besetzt hielt, und zerstörten die aufgeführten Arbeiten; als darauf die feindliche Reserve herbeieilte, verließen sie den Trichter und die Approche, vereinigten sich mit ihren Reserve-Abtheilungen und brachten die sie verfolgenden Franzosen unter das stärkste Kartätschenfeuer der Bastion Nr. 4.

Der von dem Feinde hierbei erlittene Verlust war sehr beträchtlich; von unserer Seite ist derselbe verhältnißmäßig sehr gering.

Bei dem hier erwähnten Ausfalle schlugen sich Alle, Soldaten wie Offiziere heldenmäßig; die Tapfern: Capitain Stolbin, Stabs-Capitain Sagreba und der Lieutenant Pissarew sind verwundet. Besondere Beachtung verdient der Major Prikota, dessen Umsicht und Unerschrockenheit man allem Rechte nach den Erfolg dieser Affaire verdankt.

Im Allgemeinen ist der tägliche Verlust der Besatzung von Sewastopol seit dem 3. April mäßiger als an den vorangegangenen Tagen. Der Geist der Garnison und ihre Unermüdlichkeit sind über alles Lob erhaben.

Auf den übrigen Punkten der Halbinsel ist nichts Bemerkenswerthes vorgefallen. (St. P. D. Z.)

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow berichtet aus Sewastopol unter dem 10 d. M. in einer über Kiew eingegangenen telegraphischen Depesche, daß der Feind nach einer achttägigen äußerst heftigen Kanonade und Bombardirung, da er die Erfolglosigkeit derselben sah, allmälig begann, das Feuern zu verringern, welches am 10. d. M. ziemlich schwach war. — In der Nacht vom 9. auf den 10. vereinigte er seinen ersten Trichter vor der Bastion Nr. 4 mittelst einer neuen und zweiten Sprengung. — Im Laufe der beiden letzten Tage war unser Verlust fast dreimal geringer als an den vorangegangenen Tagen.

In den andern Theilen der Krimschen Halbinsel ist nichts Erhebliches vorgefallen. (D. P. Z.)

Vom General-Adjutanten Fürsten Gortschakow ist über Kiew eine telegraphische Depesche aus Sewastopol vom 12. April, folgenden Inhalts, eingegangen.

Der Feind fährt fort mit gemäßigtem Feuer zu agiren; die Beschädigungen in unseren Befestigungswerken und der Verlust der Garnison vermindern sich dem entsprechend.

Gegenüber unserer linken Vorderfronte der 4. Bastion hat der Feind gestern zwei nächtliche Explosionen ausgeführt; — die Trichter sind nicht näher als 30 Faden von dieser Fronte. Es scheint ihr Zweck zu sein, aus allen diesen Trichtern einen allgemeinen großen Waffenplatz rings um die Bastion zu bilden. Das Kronwerk dieser zwei Central-Trichter ist heute Morgen durch zwei Explosionen unsererseits zerstört.

Auf den übrigen Punkten der Krimschen Halbinsel ist nichts Wichtiges vorgefallen. (Ruff. Inv.)

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats März 1855.

Feuersbrünste. Es brannten auf: am 14. März im Oeselschen Kreise, unter der Kronsforstei Karjalasm eine Riege mit 8 Pferden; — am 18. März im Dörptschen Kreise, unter dem Privatgute Schloß Sagnitz, die Riege im Kitzegesinde in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden betrug 220 Rbl. S.; — am 21. März im Pernauschen Kreise, unter dem Kronsgute Kurkund, die Riege im Serganagesinde, aus noch unbekannter Veranlassung; den Schaden schätzt man auf 30 Rbl. 50 Kop. S.; — am 16. März im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Rodenpois, das Haus eines Gerbers aus noch unbekannter Veranlassung; der dabei veranlaßte Schaden wird auf 3000 Rbl. S. geschätzt.

Epidemieen. Zu den in Arensburg an den Masern Erkrankten kamen hinzu 14; es genasen 19 und blieben zum 22. März in Behandlung 37. Zu den an derselben Krankheit im Werroschen Kreise unter den Gütern Fierenhof und Hohenheide Erkrankten, kamen 52 hinzu; es genasen 39 und blieben zum 29. März noch 35 in Behandlung. Nach einem Bericht der Livländischen Medicinal-Verwaltung vom 4. April zeigten sich im Werroschen Kreise, unter dem Gute Illingen, im Anfange des Märzmonats die natürlichen Blattern; es erkrankten 45, starben 7 und blieben in Behandlung 38. Von den im Werroschen Kreise unter dem Gute Errastfer am Scharlach Erkrankten, genasen 5 und blieben am 29. März noch 2 krank.

Viehseuchen. Nach Bericht vom 26. März erkrankten an einem gastrischen Fieber, im Rigaschen Kreise, unter dem Gute Rodenpois 50 Pferde und unter dem Gute Holmhof 80 Pferde; von ersteren fielen 5, von letzteren 6; ferner auf der Station Rodenpois 45 Postpferde, von welchen 19 genasen und zum 4. April 26 in Behandlung blieben. Auf der Station Engelhardshof erkrankten von 97 Pferden 17, davon fielen 3, genasen 6 und blieben zum 4. April noch 8 in Behandlung.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Am 18. März wurde im Wolmarschen Kreise, unter dem Kronsgute Rujen-Torney, der 22 Jahr alte Bauer Jakob Laur, von einer umstürzenden Mauer erschlagen. Am 31. März wurde in dem Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Urbs, der Bauer Rein Gerik, durch ein auf ihn stürzendes Fuder erschlagen. Am 8. März fand man in demselben Kreise, unter dem Gute Schloß Neuhausen im Schnee, den Leichnam der 60 Jahr alten Bäuerin Ewa Pakull. Am 16. März fand man im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Klein-Roop, im dortigen Flüßchen den Leichnam des Gutsaufsehers Johann Roß. Nach einem Bericht des Rigaschen Ordnungsgerichts vom 31. März wurde unter dem Gute Weißensee der Leichnam des Bauers Martin Abol gefunden. Am 28. März fand man in einer Vorstadt Riga's im Kasten der Bäuerin Liese Komer, den Leichnam eines neugeborenen Kindes. Am 19. März erhing sich im Oeselschen Kreise, unter dem Privatgute Saltak die Bäuerin Melanie Kiß, aus noch unbekannter Veranlassung. Am 22. März erhing sich im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Waidau die Dienstmagd Liese Gepper, 30 Jahr alt, in einem Anfalle von Melancholie.

Diebstähle. In der 2. Hälfte des Märzmonats wurden im Livländischen Gouvernement 6 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen betrug 145 Rbl. 35 Kop. S. Am 21. März wurde in der Stadt Dorpat, aus der Bude des dortigen Kaufmanns Leschnew 270 Rbl. S. entwandt.

Folgen der Ueberschwemmung. Das Wasser der in diesem Jahr außerordentlich stark ausgetretenen Düna hat in den Gränzen des Kronsgutes Magnushof, nahe beim Dorfe Rinusch (unterhalb Riga) drei Bauergesinde nebst zwei Däßjätinen Erdoberfläche fortgerissen. Mehre andere Gesinde, eine Mühle, so wie die dort stehende Kirche liefen große Gefahr.

Der Thee.

Die Vorliebe zu warmen Getränken ist über den ganzen Erdball verbreitet. In Rußland namentlich wird sie durch das Klima gerechtfertigt erscheinen; aber der Begehr danach hat einen viel tiefer sitzenden Grund, denn der Begehr ist ebenso allgemein in den heißesten wie in den kalten Länderstrichen.

Gar vielerlei Sorten von Thee sind in verschiedenen Theilen der Welt bekannt und üblich; doch bleibt der chinesische Thee der wichtigste und bedeutendste von allen Theestoffen. Er bildet das tägliche Getränk einer bei weitem größern Menschenzahl als diejenige ist, welche andere Aufgüsse bevorzugen. Man kann gegenwärtig annehmen, daß 500 Millionen Menschen Theetrinker sind.

Die verschiedenen Sorten des Thees sind, wie man dem Berichte Herrn Fortune's entnimmt, ein Resultat der Zubereitung und nicht eine der Pflanze einwohnende Eigenthümlichkeit. Ebenso ist die Farbe des grünen oder schwarzen Thees durch den Proceß des Trocknens erzielt und kann mit den Blättern eines und desselben Theebaums hergestellt werden. Die

Wirkung des Thees, wie er in China getrunken wird, beschreiben chinesische Schriftsteller folgendermaßen: „Thee ist von kühlender Wirkung und wird nur, wenn zu viel getrunken wird, Erschöpfung und Schwäche hervorbringen.“ Ein anderer Schriftsteller sagt: „Das Theetrinken treibt alle Unreinigkeit aus dem Körper, verhütet Schläfrigkeit, heilt oder bewahrt vor Kopfweh, und ist deshalb in der ganzen Welt in hohen Ehren.“

Die Wirkung des Thees ist auch bei uns allgemein bekannt. Er erheitert ohne fühlbare Berauschung, er erregt das Gehirn zu gesteigerter Thätigkeit und erzeugt Aufgewecktheit. Deshalb ist er auch Studirenden, Leuten, welche Nachtwachen haben oder viel mit dem Kopfe arbeiten müssen, so überaus nützlich und zuträglich. Er besänftigt und beruhigt das Gefäßsystem, wirkt bei Entzündungskrankheiten und als Heilmittel gegen das Kopfweh. Dreierlei chemische Stoffe sind es, deren vereinigtem Einfluß wir diese Wirkung zuschreiben müssen: das flüchtige Oel, das Theïn und der Gerbstoff. Das erstere, obgleich 100 Pfund Thee nur ein Pfund Oel enthalten, bestimmt den Werth des Thees. Das Theïn ist eine Substanz, die aus den heiß gemachten Theeblättern durch Dampf entwickelt wird und sich wie Krystall anhängt. Der gewöhnliche Thee enthält ungefähr 2 Procent davon, Theïn ist geruchlos und schmeckt bitter. Es enthält drei Zehntheile seines Gewichts Stickstoff, ein Element, von dem wir wissen, daß es vier Fünftheile der Masse unserer gewöhnlichen Luft bildet. Es ist bekannt, daß der thierische Körper, so lange er lebt, unaufhörlich abstirbt und sich wieder erneuert. Die Verrichtungen des Lebens sind stets von Verlusten begleitet, die in den Magen eingebrachte Nahrung muß dieselben wiederum ersetzen. Nun hat die Einführung einer ganz kleinen Menge von Theïn — etwa drei oder vier Gran täglich — die bemerkenswerthe Wirkung, die absolute Menge der von einem gesunden Menschen täglich verlorenen Stoffe zu vermindern. Diese Thatsache lehrt, daß der Verlust des Körpers durch Einführung von Theïn verringert wird; folglich also ist der Genuß des Thees eine Ersparniß an andern Nahrungsmitteln. Der Gerbstoff beträgt 13—18 Procent und ist in seiner Wirkung noch nicht genau ermittelt worden.

Außer den drei vorerwähnten Stoffen müssen wir nun noch den Kleber nennen, der mehr als den vierten Theil des Gewichts trockener Theeblätter ausmacht, so daß wir ein sehr nahrhaftes Gemüse dadurch erhalten könnten. Das Wasser, welches wir auf den Thee gießen, zieht von diesem Kleber nur eine unbedeutende Procentmenge aus, darum geht uns mit den ungenutzten Blättern eine nicht unbeträchtliche Summe im Nahrungsstoff verloren. Es ist deshalb als eine Verbesserung der Theebereitung zu empfehlen eine Messerspitze voll gereinigter Soda dem Wasser hinzuzusetzen. Die Wirkung derselben wird die sein, daß wenigstens ein Theil des Klebers aufgelöst und dadurch das Getränk viel nahrhafter wird.

Landwirthschaft.

Die Zeichen, an welchen gute Legehennen zu erkennen sind. In dem von dem Veterinairarzt Prangé herausgegebenen Werke: „Les Poules bonnes pondeuses reconnues au moyen de signes certains, et indications pratiques pour faire des poulets et des volailles grasses“, führt derselbe zur Erkennung guter Legehennen Folgendes an. Die ersten Zeichen, woran man erkennen kann, ob eine junge Henne eine gute Legerin werden wird, geben der Kamm und der Bart. Je dunkler scharlachroth diese Theile zur Zeit des Legens sind, und um so weißer die an den Bart gränzende Ohrenscheibe ist, eine um so bessere Legerin wird die Henne werden. Bei schlechten Legerinnen ist die Farbe des Kammes und Bartes stets mehr oder weniger blaß und die Ohrenscheibe schmutzig weiß und wohl gar gelblich rosenfarben. Das zweite Zeichen liefert die Beschaffenheit der Federquaste um den Steiß und besonders unter demselben. Je größer diese Quaste und je ähnlicher sie einer im Aufblühen begriffenen Artischocke ist, um so mehr Eier wird die Henne legen.

Bewährtes Mittel gegen die Blähsucht (Trommelsucht). Dieses Mittel, welches sehr wolfeil ist, und sich viele Jahre aufbewahren läßt, besteht in dem Salmiakgeiste. Man nimmt frisches Wasser und setzt je nach Umständen 1 bis 2 Loth, d. i. 1 bis 2 gute Eßlöffel voll vom Salmiakgeist bei, und der Trunk ist fertig, worauf man ihn dem kranken Vieh ziemlich schnell durch das Maul einschüttet und dies nach einer viertel oder nach einer halben Stunde wiederholt, bis Besserung erfolgt. Bei dem höchsten Grade der Krankheit hilft freilich nur der Stich mit dem Troikar in den Wanst.

Weißes Aepfel-Gelée. Um aus Borsdorfer, Reinetten oder Stettiner Aepfeln ein gutes, wohlschmeckendes Gelée zu bereiten, wird folgendes Verfahren als erprobt empfohlen: Man nimmt von den benannten Aepfelsorten so viel man will, schneidet die Kernhäuser heraus, die Aepfel selbst in dünne Scheiben und gießt so viel Wasser darauf, daß es übersteht. Hierauf setzt man sie auf das Feuer, läßt das Wasser langsam bis zur Hälfte einkochen, schüttet dann das Ganze durch ein Sieb und läßt die in demselben zurückbleibenden Aepfel rein ablaufen. Auf ein Quart des gewonnenen Saftes nimmt man ¾ Pfund geläuterten Zucker, läßt ihn abkochen, schäumt ihn fleißig und kocht ihn langsam ein zur Probe. Das Füllen der Gläser und deren Zubinden ist jeder Hauswirthin bekannt.

Vermischtes.

Am 4. Januar d. J. zeigte sich in Astrachan um Mitternacht im Zenith eine dunkele Wolke, aus welcher sich plötzlich eine helle feurige Kugel löste und die Richtung nach Westen nahm; zehn Minuten darauf verschwand die Kugel, unter zwei donnerähnlichen Schlägen.

Im Olgapolschen Kreise des Gouvernements Podolien liegt der Flecken Berschad; dort genas im vergangenen Jahre die 40jährige Ebräerin Ruchla Rochstein eines lebenden Mädchens und zwei Tage darauf noch dreier, aber todter Kinder, — zweier Knaben und eines Mädchens. Die Mutter blieb leben. — Im Gouvernement Wolhynien, in der Stadt Shitomir gebar die Ebräerin Lea Grünstein im 30. Jahre ihres Alters und im 7. Monate ihrer Ehe, vier (jedoch todte) Kinder. —

Bolderaa, 21. April. (Tel. Dep.) Der Wind hatte sich heute nach West gedreht und große Eismassen treiben wieder von der Kurländischen Küste unserer Rhede vorüber. Die Schiffe sind alle beim Ablöschen und beeilen sich jetzt in See zu gehen.

Den 22. April. Der ganze Golf ist wieder, so weit man sehen kann, mit Eis bedeckt; gestern trieb dasselbe unserer Rhede so nahe, daß mehre Schiffe ihren Ankerplatz verlassen mußten.

Angekommene Schiffe.

20. April. Die Mecklenburgische Brigg Anna Christine, Capitain Henrichsen, von Flensburg; geladen mit Hanf und Saat.

21. April. Die Dänische Brigg Georg Wilhelm, Capitain W. Hinsch, von Memel; geladen mit Steinkohlen und Matten, an Schröder & Co. adressirt; die Brigg Cäcilie, Capitain T. Lorentzen; geladen mit Hanf und Saat.

22. April. Die Brigg Nr. 12, Capitain Hellegaard, von Kopenhagen; geladen mit Hanf und Saat.

Aus und von der Rhede gegangene Schiffe.

Der Schooner Dania, Capitain Egholm; die Mecklenburgische Galleas Balance, Capitain N. Parrow; die Mecklenb. Galleas Chrion, Capitain Joerg; die Dänische Brigg Benedict, Capitain Schultz.

Bekanntmachung.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das Uhrmacher-Geschäft meines seligen Mannes **Const. Andreas Cederroth** unter Leitung seines langjährigen Gehilfen fortsetze, und bitte ich, das dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen. G. Cederroth. 2.

Состоящая лавка.

Купца М. С. Семенова на Московскомъ Форштатъ за заставой въ домѣ Ладыгина прошу Господъ въ оною Торговлю продавать за наличныя деньги. 3.

Zu verkaufen.

Ein neues Haus ist neben dem Gensd'armenstall zu verkaufen. Näheres bei der Auditorin
Wittwe Drosdow.

Waaren-Preise in Silberrubeln am 20. April.

	pr. Last.	
Waizen à 16 Tschetw.	130	
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	75
Hafer à 20 „	—	—
	pr. 100 Pf.	
Gr. Roggenmehl .	$1\frac{3}{5}$ —	$\frac{7}{10}$
Waizenmehl	$3\frac{1}{4}$	$\frac{1}{2}$
Buchwaizengrütze .	—	—
Hafergrütze	—	—
Gerstengrütze	—	—
Erbsen	—	—
Säeleinsaat pr. Tn.	—	—
	pr. Tschetwert.	
Thurmsaat	6	$6\frac{3}{4}$
Schlagsaat	—	—
Hanfsaat à 90 Pf.	—	—
Kartoffeln	3	$2\frac{2}{5}$
Ein Pud Butter . .	$7\frac{1}{5}$	$\frac{4}{5}$
Ein Pud Heu Kop.	22	25

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	$27\frac{1}{7}$
Ausschußhanf . . .	—	$25\frac{5}{7}$
Paßhanf	—	$24\frac{2}{7}$
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors . .	—	—
Marienb. Flachs . .	—	26
„ geschnit.	—	—
„ Risten .	—	—
Tiesenh. u. Druj. Kr.	—	—
„ geschnit.	—	22
„ Risten .	—	18
Hofs-Dreiband . .	—	—
Livländ. „	—	—
Flachshede „	—	—
Lichttalg, gelber . .	—	42
„ weißer . .	—	—

pr. Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	40
Hanföl	—	—
Leinöl	—	26
Wachs	—	$15\frac{1}{2}$
Stangeneisen . . .	18	21
Neshinscher Taback	15	$15\frac{1}{2}$
Bettfedern	60	80
pr. Last v. 18 T.		
Salz, Terravechia	165 —	170
„ Liverpool, weiß	120	125
pr. Pud		
Talglichte	5	$5\frac{1}{5}$
Wachslichte	—	—
Zucker, Raffinade .	—	—
„ Melis . . .	—	—
Syrup	—	—
Ein Faß Branntwein		
½ Brand am Thor	—	—
⅔ „ „ „	—	—

Wechsel-, Geld- u. Fonds-Course.

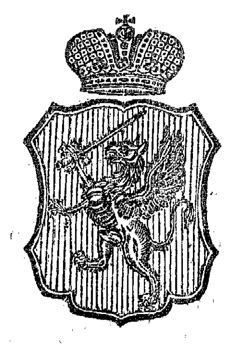
Amsterdam 3 M.	—	Cs.H.C.	pr. 1 Rbl. Slb.
„ 2 „	—	„ „ „	
Antwerpen 3 M.	—	Cs.H.C.	
„ 1 „	—	„ „ „	
Hamburg 3 M.	—	Sch.Bco.	
„ 2 „	—	„ „	
London 3 M.	—	Pence.	
Paris 3 „	—	Centim.	
6 pCt. Insc. in Silber		—	
5 „ „ „ „ 1 u. 2 S.		$99\frac{1}{2}$	
5 „ „ „ „ 3 u. 4 S.		—	
5 „ „ „ „ 5 S.	—	$92\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$	
4 „ „ „ „ Hope		—	
4 „ „ „ Stieglitz		—	
5 „ Hafenbau-Obligationen . .		—	
Livländ. Pfandbriefe		100	
„ „ Stieglitz . .		—	
„ Rentenbriefe		95	
Kurl. Pfandbriefe, kündbare . . .		—	
„ „ auf Termin .		—	
Ehstl. „ Stieglitz		—	

Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 22. April 1855. Censor, Staatsrath C. Kästner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 47. **Пятница**, 22. Апрѣля — **Freitag**, den 22. April **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ общій. — Allgemeine Abtheilung.

Вызовъ Наслѣдниковъ и Кредиторовъ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какое-либо требованіе или претензію до наслѣдства умершаго въ Ригѣ Рославельскаго 2-ой гильдіи купца и потомственнаго почетнаго гражданина Гаврила Фролова Голикова и до торговли его, состоявшей здѣсь подъ фирмою Гаврила Фролова Голикова, явиться въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія сего вызова и не позже 29. Сентября 1855 г. подъ опасеніемъ, что не будутъ больше допущены, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, предявляя тамъ доказательства на требованія свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи сего опредѣленнаго срока, объявлѣнія ихъ не будутъ больше ни допущены, ни приняты, а признаются само-собою просроченными.

29. Марта 1855 г. 1

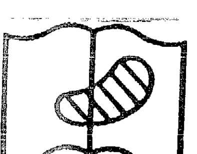
Aufruf der Erben und Gläubiger.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des in der Stadt Riga verstorbenen Roslawlschen Kaufmanns 2. Gilde und erblichen Ehrenbürgers Gawril Frolow Golikow und seiner unter der Firma Gawril Frolow Golikow bestandenen Handlung irgend welche Anforderungen oder Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 29. September 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Den 29. März 1855.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ симъ всѣхъ и каждаго, полагающихъ имѣть какія-либо требованія или претензіи до наслѣдства Рижскаго Купца, Іоанна Эрнста Баудера и до торговли его, состоявшей здесь подъ фирмою Іоан. Эр. Баудера, явить-

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des Rigaschen Kaufmanns Johann Ernst Bauder und dessen unter der Firma Joh. Er. Bauder bestandenen Handlung irgend welche Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, im Laufe der pe-



ся въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня объявленія этого вызова и не позже 4. Октября 1855 г., подъ опасеніемъ, что не будутъ больше допущены, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію его, либо сами лично, либо чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ, представляя тамъ доказательства на требованія свои, ибо въ противномъ случаѣ, по истеченіи сего окончательнаго срока, объявленія ихъ не будутъ больше ни приняты, ни слушаны, а признаются само-собою просроченными. 1

4. Апрѣля 1855 г.

remtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 4. October 1855 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte sich zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. Den 4. April 1855. 1

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 9 der Kiewschen, Nr. 13 der Tambowschen, Nr. 10 der Pensaschen, Nr. 10 der Astrachanschen, Nr. 12 der Räsanschen, Nr. 11 der Nischni-Nowgorodschen, Nr. 14 der St. Petersburgschen, Nr. 12 der Twerschen und Nr. 12 der Orelschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Vermögen und 2) besondere Ausmittelungs-Artikel zu Nr. 68 der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung..

За Лифл. Вице-Губернатора:
Старшій Совѣтникъ баронъ Г. ф. Тизенгаузенъ.

Старшій Секретарь М. Цвингманъ.

Für den Livl. Vice-Gouverneur:
Aelterer Regierungsrath Baron G. v. Tiesenhausen.

Aelterer Secretair M. Zwingmann.

ЛИФЛЯНДСКИХЪ ГУБЕРНСКИХЪ ВѢДОМОСТЕЙ ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный.

Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, wie die Ober-Verwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank in Stelle des bisher das Amt eines Directors der Ehstnischen Bezirks-Verwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank bekleidet habenden, am 9. März d. J. mit Tode abgegangenen dimitt. Artillerie-Kapitain und Ritter Gustav v. Oettingen, den Herrn dimitt. Kreisrichter Arthur von Richter auf Weissensee und Sawern zum stellvertretenden Director der gedachten Bezirks-Verwaltung bis zur Besetzung dieses Amtes durch ritterschaftliche Wahl ernannt und eingesetzt hat. Nr. 1920.

In Verfolg der in Nr. 108 der Livländischen Gouvernements-Zeitung ergangenen Publication d. d. 7. December 1854 sub Nr. 5079, die neuerwählten Vorsitzer der Kirchspielsgerichtsbezirks-Commission betreffend, wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, bekannt gemacht, daß zum Vorsitzer der Commission des 2. Pernauschen Kirchspielsgerichts-Bezirks der Herr Julius von Nasacken zu Sallentack für das Triennium von 1853 bis 1856 erwählt worden ist.

Nr. 1457.

* * *

Diejenigen, welche das von dem Staatsrath Siewerbrick verfaßte Werk über die Fechtkunst, betitelt: Руководствокъ изученію

правилъ фехтованія на рапирахъ и эспадронахъ (Preis: 1 Rbl. 50 Kop. S.), welches Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Thronfolger gewidmet, und auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät zum Gebrauche bei allen Militair-Anstalten, eingeführt worden ist, zu beziehen wünschen, haben sich deshalb an die Kanzellei des Livländischen Civil-Gouverneurs zu wenden. Nr. 3737.

Публичная Продажа имуществъ.

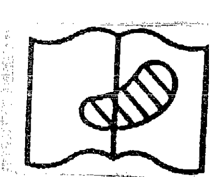
Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе указа Правительствующаго Сената отъ 21. Февраля 1855 г. за № 11,463, на покрытіе начисленной на Новоладожскаго мѣщанина Николая Фирсова недоимки, 236 р. 40 к. р. будетъ вновь продаваться прежде бывшій его Фирсова, а нынѣ принадлежащій Новоладожской Градской Думѣ, состоящій въ г. Новой Ладогѣ, по Шаровой улицѣ, деревянный, на каменномъ фундаментѣ, двухъ этажный, съ мезониномъ домъ, построенный изъ еловаго лѣса, крытый тесомъ, мѣрою по лицу 5, а длиною во дворъ 4 саж., съ пристройками и огороднымъ мѣстомъ, подъ коимъ земли по лицу 7, а длин. 24 саж., и оцѣненный въ 350 р. с. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, въ Новоладожскомъ Уѣздномъ Судѣ, гдѣ можно видѣть опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что, на основаніи требованія Московскаго Опекунскаго Совѣта отъ 29. Октября 1854 г. за № 9663, назначается въ публичную продажу состоящее въ залогѣ означеннаго Опекунскаго Совѣта принадлежащее наслѣдникамъ умершаго помѣщика Велижскаго Уѣзда Коллежскаго Ассесора Ивана Григорьева сына Богдановича недвижимое населенное имѣніе, называемое часть Пчелинская, состоящее въ 1-мъ Станѣ Велижскаго Уѣзда, заключающееся изъ слѣдующихъ деревень: Касилова, Пчелина, Масеева, Задоронсья, Замощицы, Грилева или Ерышева, Трубникова и Андреевской, въ коихъ, по послѣдней 9 народной переписи, числится 285 мужеска, а на лицо состоитъ 272 мужеска пола душъ крестьянъ. Изъ нихъ тяголъ 163, дворовъ 71, рабочихъ лошадей 215 и рогатаго скота 280 головъ; крестьяне этихъ деревень состоятъ на пашня, занимаются земледѣльчествомъ и обложены оброкомъ; господскихъ строеній и Фольварковой запашки не имѣется, земли въ этомъ имѣніи въ одной окружной межѣ по примѣрному исчисленію въ пользованіи крестьянъ считается пахатной 519 д., сѣнокосной 1338 д., а всего 1857 д., въ деревняхъ этихъ состоитъ двѣ корчмы, одна въ деревнѣ Гладышахъ, а другая при деревнѣ Ерышевѣ, называемая Толкачи. Имѣніе приноситъ чистаго годоваго дохода 860 р. с. а по десятилѣтней сложности онаго оцѣнено 8600 руб. сер. На имѣніи семъ, кромѣ долга Опекунскому Совѣту (количества коего Правленію неизвѣстно), числится казенной недоимки 6125 руб. 52 коп. и ссуды Витебской Губернской Коммиссіи Народнаго Продовольствія 2226 руб. 27 коп., торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Витебскаго Губернскаго Правленія на срокъ 17. Іюня 1855 года, т. е. въ пятницу съ 11 часовъ утра, съ узаконенною чрезъ 3 дня переторжкою, т. е. 21 Іюня, во Вторникъ. Опись и другія бумаги, къ сей продажѣ относящіяся, желающіе могутъ разсматривать въ первомъ Отдѣленіи Витебскаго Губернскаго Правленія во всякое время въ присутственные дни. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Торопецкаго Уѣзднаго Суда, назначается въ продажу съ публичнаго торга имѣніе, принадлежащее Торопецкой



помѣщицѣ Полковой Квартирмейстершѣ Матренѣ Васильевой Козыревой, состоящее въ Торопецкомъ уѣздѣ, заключающееся въ сельцѣ Прожневскомъ съ крестьянами, которыхъ 3 муж. и 4 жен. пола ревизскихъ и 4 муж. и 7 жен. пола наличныхъ душъ. Крестьяне состоятъ на пашнѣ и занимаются хлѣбопашествомъ; къ этому сельцу принадлежитъ земли: подъ строеніемъ, огородами и гуменниками 1 дес. 1020 саж. пахатной 14 дес. 1420 саж., чистаго лугу 3 дес. 402 саж., дровянаго лѣсу по суходолу 15 дес. 2090 саж., подъ дорогами 798 саж., подъ полурѣчкою Турицою 370 саж., а всего 35 дес. 1300 саж., изъ числа этой земли отмежевано разныхъ угодій по отпускной, выданной, Г. Козыревою дворовому ея человѣку Семену Ѳедорову 22 дес., а за тѣмъ осталось единственнаго владѣнія Г. Козыревой 13 дес. 1300 саж. Къ этому сельцу принадлежитъ пустошь Рудаково, принадлежащая Г. Козыревой, въ которой земли: пахатной 1 дес. 2217 с. дровянаго лѣсу по суходолу 3 дес. 2475½ саж., подъ дорогою 90 саж., а всего 5 дес. 2382½ саж. Въ сельцѣ Прожиневскомъ слѣдующее строеніе: деревянный флигель, ветхій, три людскія избы, одинъ амбаръ, одна конюшня, двѣ пуни, два сарая, гумно съ овиномъ и баня; все это строеніе ветхое, оцѣнено въ 21 р. 80 к. с.; въ сельцѣ скота: лошадей 2, коровъ 3, овецъ 2. Съ имѣнія, по показанію вотчиннаго старосты, можно получить въ годъ дохода 10 руб., а потому и оцѣнено, по числу наличныхъ душъ, въ 321 руб. 80 коп. сер. Описанное имѣніе отстоитъ отъ г. Торопца въ 32, а отъ большой Осташковской дороги въ 2 верстахъ, и назначается въ продажу на удовлетвореніе долга Г. Козыревой, вдовѣ Штабсъ-Капитана Ольгѣ Тулубьевой, по заемному обязательству въ 857 руб. 14²⁄₇ коп. сер. капитальной суммы, кромѣ процентовъ. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Губернскаго Правленія, на срокъ 30 Мая 1855 года, съ 11 часовъ съ переторжкою чрезъ три дня. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи, во 2 Отдѣленіи Губернскаго Правленія. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иностранца Алберта Шеберга, по закладной въ 3000 р. с. съ процентами, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенная и просроченная дача Титулярнаго Совѣтника Павла Петрова Штенга, состоящая С. Петербургской губерніи и уѣзда, въ 3. станѣ, на участкѣ земли Лѣснаго и Межеваго Института, подъ №. 88; и заклющаяся въ слѣдующихъ строеніяхъ: 1) дача, на улицу изъ кокоръ, крытая и обшитая тесомъ, на 6 саж. ширин. и 3 саж. длины, одноэтажная съ мезониномъ, къ этой дачѣ, чрезъ навѣсъ, устроена особая кухня на 2½ квадр. саж., изъ кокоръ, крытая и обшитая тесомъ, 2) дача на дворѣ, одноэтажная съ мезониномъ, на 4 саж шир. и 3 саж. длин. при оной корридоръ на 1 саж. шир., къ нему примыкаетъ кухня на 2 кв. саж. Дача эта и кухня изъ кокоръ, крытыя и обшитыя тесомъ; къ дачамъ этимъ принадлежатъ: ледникъ на 3 кв. саж., изъ брегенъ крытъ и обшитъ тесомъ; колодезъ, садъ и сосногыхъ деревъ, въ немъ вырытъ прудъ. Дачи обнесены полисадомъ. Земли въ этомъ участкѣ 1575 кв. саж. Все описанное имѣніе оцѣнено въ 449 р. с. Продажа будетъ производится въ срокъ торга 8. Іюля 1855 г. съ переторжкою чрезъ 3 дня, во 2-мъ Департаментѣ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, къ которомъ можно видѣть опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что вслѣдствіе представленія Псковской Городской Полиціи, назначается въ продажу съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее Псковскимъ помѣщикамъ, женѣ Генералъ-Маіора Марьѣ Ивановой Самсоновой и Надворному Совѣтнику Михайлу Матвѣеву Шацкому, заключающееся въ части земли въ пустоши Грошашиловой. Въ этой пустоши, по показанію окольныхъ жителей, принадлежитъ земли: а) Г. Самсоновой. пахатной 23 дес., сѣнокосу 1 д., дровянаго лѣсу и между нимъ мѣстами покосу 16 дес., подъ поселеніемъ, огородами, гуменниками и коноплянниками 2176саж., подъ болотомъ 22 дес., подъ проселочными дорогами 1016 саж., подъ полуручьемъ 214 саж., итого 63 деся., 1009 саж.; б) Г. Шацкому, пахатной 22 дес., сѣнокосу 1 дес., дровянаго лѣсу и между нимъ покосу 15 дес., 900 с., подъ болотомъ 24 дес., подъ проселочными дорогами 1 дес., подъ полуручьемъ 109 саж., итого 63 дес. 1009 саж. а всего 126 д. 2018 с. Имѣніе находится въ Псковскомъ уѣздѣ, во 2. Станѣ, разстояніемъ отъ г. Пскова въ 38 верстахъ, оцѣнено каждое въ 500 руб., а всего въ 1000 р. с. и назначается въ продажу на удовлетвореніе казенной недоимки, которой причитается съ Гг. Самсоновой и Шацкаго по 197 р. 83¾ к. съ каждаго, слѣдующей за неплатежъ въ срокъ пени. Въ имѣніи Г. Самсоновой поселены крестьяне, которые, по продажѣ земли, должны быть ею переведены въ другія ея деревни, а также должно быть снесено и все ихъ строеніе. Торгъ производиться будетъ въ Присутствіи Псковскаго Губернскаго Правленія, на срокъ 17. Мая 1855 года съ 11 часовъ утра съ узакононною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до производства публикаціи и продажи по 2-мъ Отдѣленіи Правленія. 2

* *
*

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. füget das Livländische Hofgericht hiermit zu wissen: Demnach hierselbst von dem Beamten zu besonderen Aufträgen beim Livländischen Herrn Civil-Gouverneur, Gouvernements-Secretairen Emil von Klein nachgesucht worden ist, daß über den Nachlaß seines im Kriegshospital von Petigorsk verstorbenen Bruders weil. Kapitain des Tenginskyschen Infanterie-Regiments Johann Heinrich von Klein, welcher Nachlaß nach Anzeige Supplicantis größtentheils in dem ihm und dem Verstorbenen angeblich gemeinschaftlich angehörigen in der Stadt Riga im 1. Quartier des 2. Stadttheils sub Pol.-Nr. 307 belegenen steinernen Wohnhause besteht, ein Proclam in rechtsüblicher Weise erlassen werden möge; als hat das Livländische Hofgericht dem Gesuche willfahrend kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an den genannten Verstorbenen modo dessen Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und der vorbezeichnete Nachlaß dem als einzigen Erben des genannten Verstorbenen, sich hierselbst angezeigten Bruder desselben, dem Beamten zu besonderen Aufträgen bei dem Livländischen Herrn Civil-Gouverneur Gouvernements-Secretairen Emil v. Klein zum Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu achten hat. 2

Den 11. April 1855. Nr. 979.

*
*

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an das sub Nr. 160 in

dieser Stadt belegene, von dem Herrn Pensionshalter Gustav Max Schmidt laut zwischen ihm und dem Herrn Arrendator Franz Diedrich Strohbinder d. d. 30. März d. J. abgeschlossenen, am 1. April desselben Jahres gehörig corroborirten Contracts für die Summe von Tausend dreihundert Rbl. S. käuflich acquirirte Wohnhaus sammt Appertinentien aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche und Anforderungen zu machen, oder wider dessen Veräußerung und Eigenthumsübertragung Einreden formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich nach Lib. III Tit. XI § 6 Stat. Rig. innerhalb Jahr und Tag a dato, d. h. bis zum 17. Mai 1856 sub poena praeclusi bei diesem Rathe zu melden, sie gehörig zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und das genannte Grundstück dem Herrn Pensionshalter Gustav Max Schmidt zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt und eingewiesen werden soll. 1

Den 5. April 1855. Nr. 666.

Bekanntmachungen.

Das Rujen-Torneysche Gemeindegericht hat bei dem Rigaschen Kreisgerichte das Ansuchen der Erben des zum Bauernstande gehörigen ehemaligen Marzenhofschen Arrendators Jahn Bosch, — betreffend den gerichtlichen Verkauf des genannten Jahn Bosch gehörigen im Rujenschen Kirchspiele am Ruje-Bache belegenen hölzernen Wohnhauses sammt Nebengebäuden und des dazu gehörigen Landstückes von 7/8 Tonnstellen Flächeninhalt, unterlegt und werden daher, weil zu dem auf den 14. December v. J. anberaumt gewesenen Licitations-Termin keine Bieter erschienen, alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, dieses Grundstück zu kaufen, aufgefordert, zur Verlautbarung ihres Meistbots am 5. Juli d. J. um 11 Uhr Vormittags bei dem Rigaschen Kreisgerichte zu erscheinen; der Kaufpreis wird sofort baar zu entrichten sein und kann die Karte dieses Grundstücks jederzeit bei dem genannten Kreisgerichte in Augenschein genommen werden; von der Beschaffenheit der Gebäude und Ländereien haben sich etwanige Kaufliebhaber an Ort und Stelle zu überzeugen. Zugleich werden aber auch Diejenigen, welche Einwendungen gegen diesen Verkauf oder gesetzliche Anforderungen an dieses Grundstück machen zu können vermeinen, angewiesen, diese ihre Einwendungen oder Anforderungen bei Verlust des Rechtes fernerer Anträge spätestens bis zum 30. Juni d. J. um 11 Uhr Vormittags bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, gleichzeitig aber auch als Salogge 612 Rbl. S. hierselbst beizubringen, indem, falls keine Einwendungen und Anforderungen hierselbst bis zum genannten Tage gemacht sein sollten, das obenbezeichnete Grundstück dem Meistbietenden zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden wird. 1

Den 4. April 1855. Nr. 470.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung:

1) von 203 Faden Birken- und Ellern- und von 203 Faden Gränen-Brennholz für das Kronsgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf ein Jahr; —
2) von 238 Faden Birken- und Ellern- und von 204 Faden Gränen-Brennholz für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 15. Juni c. auf 1 Jahr; —
3) von 400 Faden Birken- und Ellern-Brennholz für das Rathhaus und die übrigen Stadtgebäude für die Zeit vom 1. Juli auf 1 Jahr; —
4) von $65^2/_3$ Faden Kallenholz für das Gend'armes-Commando für die Zeit vom 1. October auf 1. Jahr.
5) von 2667 Stof Gas, 50 Pfd. Twist und 12 Pud $23^1/_2$ Pfd. Lichte für das Kronsgefängniß, und
6) von 2128 Stof Gas, $16^1/_2$ Pfd. Twist und 11 Pud 20 Pfd. Lichte für das Stadtgefängniß für die Zeit vom 1. Juli c. auf 1 Jahr,

übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 3., 10. und 12. Mai d. J. anberaumten Ausbotsterminen ihre Forderungen bis 12 Uhr Vormittags mittels schriftlicher Eingaben bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu verlautbaren, zuvor jedoch zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen sich bei dem genannten Collegio zu melden.

Riga, den 15. April 1855. Nr. 225. 2

Желающіе принять на себя поставку

1) 203 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 203 саж. сосновыхъ дровъ для казенной тюрьмы съ 1. Іюля с. г. впередъ на одинъ годъ;

2) 238 саж. березовыхъ и ольховыхъ и 204 саж. сосновыхъ дровъ для городской тюрьмы съ 15 Іюня сего года впередъ на одинъ годъ;
3) 400 саж. березовыхъ и ольховыхъ дровъ для Ратуши и для другихъ городскихъ зданій, съ 1-го Іюля впередъ на одинъ годъ;
4) $65^2/_3$ смѣшанныхъ дровъ для жендармской Комманды съ 1-го Октября на годъ;
5) 2667 шт. газу, 50 фунт. твисту и 12 пудовъ $23^1/_2$ фунт. свѣчей для казенной тюрьмы, и
6) 2128 шт. газу, $16^1/_2$ фунт. твисту и 11 пуд. 20 фунт. свѣчей для городской тюрьмы съ 1. Іюля сего года впередъ на годъ, —

вызываются симъ къ подачѣ письменныхъ объявленій о требуемыхъ ими цѣнахъ, въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 3., 10. и 12. Мая с. г., по утрамъ въ 12 часовъ, торгамъ, заранѣе-же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

15. Апрѣля 1855 года. № 225.

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Kassa-Kollegio

1) die jenseits der Düna links vom Marienmühlen-Wege belegene Viehweide für dieses Jahr 1855,
2) der Theeplatz außerhalb der Sünderpforte links auf 3 Jahre vom 7. Mai 1855 und
3) der zur Ausübung der Fischerei oder auch zum Holzstapeln geeignete Wasserantheil in der rothen Düna auf 3 Jahre vom 12. Mai 1855 ab, in Pacht vergeben werden sollen,

werden alle etwaigen Pachtliebhaber desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 21., 26. u. 28. April c. wiederholt anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihres Bots um 12 Uhr Vormittags, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen, bei dem Eingangs genannten Kollegio zu melden. 2

Den 15. April 1855. Nr. 223.

Рижская Городовая Касса-Коллегія, желая отдать въ арендное содержаніе:

1) пастбище находящееся за Двиной, по лѣвой сторонѣ дороги въ Маріенмюле на текущей 1855 годъ;
2) мѣзто для продажи горячаго чаю по лѣвой сторонѣ за Зюндеровыми воротами, съ 7. Мая 1855 г. впередъ на 3 года и
3) водяной участокъ въ Красной Двинѣ, удобный для рыболоства или же для складки лѣсу,

вызываетъ симъ желающихъ содержать эти арендныя статьи явиться къ производимымъ 21., 26. и 28. Апрѣля с. г. вторично публичнымъ торгамъ, для объявленія цѣнъ своихъ по утрамъ въ 12 часовъ заранѣе же имѣютъ они явиться въ Касса-Коллегію для разсмотренія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. 2

15. Апрѣля 1855. № 223.

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr Collegienrath und Ritter Franz v. Creutzer auf das im Wenden-Walkschen Kreise und Ermesschen Kirchspiele belegene Gut Schloß-Ermes um ein erhöhetes Darlehn in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen, während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können, zu sichern. 1

Den 9. April 1855. Nr. 300.

Immobilien-Verkauf.

Am 28. April d. J. Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, das zum Nachlaß des weil. ehemaligen Kaufmanns Johann George Michaelsen gehörige, allhier am Weidendamme sub Pol.-Nr. 93 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, zur Ermittelung dessen wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Den 9. April 1855. 1

Am 12. Mai d. J. Mittags um 12 Uhr sollen bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga, nachstehend näher bezeichnete, zum Nachlasse des weiland hiesigen Knochenhauermeisters Andreas Gottfried Hoffmark gehörige Immobilien, nämlich:

1) das in der St. Petersburger Vorstadt an der Badstubenstraße sub Pol.-Nr. 254 belegene Wohnhaus sammt Appertinentien, und
2) der allhier in der Stadt unter den Wohnungen der Kirchenleute sub Pol.-Nr. 3 belegene Fleischscharren

zur Ermittelung deren wahren Werthes, unter den beim Licitations-Termin zu verlautbarenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestellt werden; als welches desmittelst bekannt gemacht wird. Riga, den 9. April 1855. 1

Auction

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch am 27. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß der verstorbenen Wittwe Elisabeth Sproganský, geb. Springert, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wäsche, Bettzeug, Hausgeräth und andern brauchbaren Sachen, in dem in der Moskauer Vorstadt an der großen neureußischen Straße sub Pol.-Nr. 2 belegenen Sproganskyschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Dienstag am 26. April d. J., Nachmittags um 3 Uhr, der Nachlaß der verstorbenen Wittwe Martha Sehring, geb. Herrmann, bestehend in verschiedenen Möbeln, in dem in der St. Petersburger Vorstadt an der Euphoniestraße belegenen Volckmannschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Den 21. April. 1855.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwanigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Die Legitimation der Soldatentochter Natalie Iwanowa vom 4. November 1854, giltig bis zum 30. September 1855, sub Nr. 424.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preußische Unterthanin, Solotänzerin Fräulein Mathilde Franziska Fleischmann, gen. Tombosi, nebst Mutter Mathilde Fleischmann, geborene Schmeling. 1

Preußische Unterthanin, Schneidersfrau Wilhelmine Stein. 1

Fabrikbesitzer Albert Löwenthal. 1

Charlotte Naumann geb. Casimir, 2

Russischer Unterthan, Handlungs-Commis Adolph Friedrich Bardt, 2

Preuß. Unterthan, Strumpfwirkermeister Johann David Grütters nebst Tochter Anna Carolina, 2

Großbrittanische Unterthanen John, Ennis und Mariane Ewans, 3

Oesterreichischer Unterthan, Gymnastiker Johann Walner, 3

Gymnastiker Heinrich Theodor Homuth, 3

Preußische Unterthanin Emilie Kriszunel, 3

Preußische Unterthanin Anna Kebelus, 3

nach dem Auslande.

Kaufmann Iwan Iwanow Glinko, Maria Garrach, Nikolai Wassiljew Popow, Sander Tumschewitz, Tatjana Iwanowa Fedorowa, Drechslergeselle Johann Jakob Zilke, Bäckergeselle Alexander Ferdinand Moier, Friedrich August Alexander Rehl, Wittwe Antonie Lindenberg, Kirianne Paramonow, Johann Erbs, Peter Gottfried Graß, Ludwig Ferdinand Leischke, Albert Mannsfeldt, Nikifor Martinow Dolgatschenok, Natalja Jefimowa Serotkina, Irinja Dmitrijew, Philipp Tichonow Dmitrijew, Joh. Wilhelm Pohlmann,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**